

An den
Grossen Stadtrat
8200 Schaffhausen

Schaffhausen, 9. Dezember 2025

**Postulat Daniela Furter
Strassenraum effizienter nutzen (Nr. 18/2025), Antwort**

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

Mit Datum vom 2. September 2025 hat Grossstadträtin Daniela Furter (Grüne) ein Postulat zur effizienteren Nutzung des Strassenraumes eingereicht.

Der Stadtrat wird beauftragt zu prüfen, wie der bestehende Strassenraum in der Stadt effizienter genutzt werden kann.

Der Stadtrat nimmt wie folgt Stellung:

Das Postulat bezieht sich auf die Ergebnisse eines Forschungsprojekts der ETH Zürich.¹ Dieses untersuchte die Frage, wie der begrenzte Strassenraum in Städten neu organisiert werden kann, um die Mobilität auch mit steigender Nachfrage sicherzustellen und mehr Platz für die Menschen zu schaffen.

Die Ergebnisse zeigen, dass diese Ziele mit folgenden Gestaltungsprinzipien erreicht werden können:

1. Eine Hälfte der Strassen wird der sicheren und komfortablen Mikromobilität gewidmet.
2. Die andere Hälfte gewährleistet den Zugang für motorisierte Fahrzeuge über ein Netz von Einbahnstrassen.
3. Der öffentliche Verkehr kann auf den bestehenden Routen verkehren, mit ähnlichen oder höheren Geschwindigkeiten als heute, mit flexibler Kapazitätsfunktion, die auf die Nachfrage reagiert.
4. Das Verkehrsregime minimiert den Durchgangsverkehr in Wohnquartieren und schafft sichere und ruhige Orte für die Anwohner.

Nach dem Abschluss dieses Projekts stellt sich nun die Frage, was eine Umsetzung der Erkenntnisse in die Praxis bedeutet. Der Modellierungsansatz wurde

¹ <https://ebikecity.baug.ethz.ch/>

auch auf andere Städte übertragen, um so Hinweise zu zukünftigen Ansatzpunkten und Massnahmen zu erhalten.

Die Herausforderung der steigenden Nachfrage und vielfältigen Ansprüche auf einem begrenzten Raum besteht auch in der Stadt Schaffhausen. Wie bereits im Gesamtverkehrskonzept GVK 2020 festgehalten, sind insbesondere auf dem Altstadttring das Strassennetz und Knoten in der Abendspitzenstunde punktuell überlastet. Als Folge soll das Verkehrswachstum mit flächeneffizienteren Verkehrsmitteln (ÖV, Fuss- und Veloverkehr) bewältigt werden. So soll der Verkehrsfluss sichergestellt werden, insbesondere für das Gewerbe und alle, die auf den motorisierten Verkehr angewiesen sind.

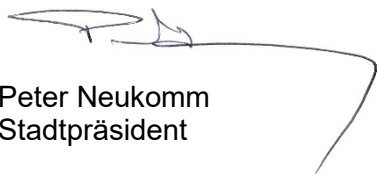
Die Ansätze des ETH-Projekts sind in den Grundzügen in Übereinstimmung mit den verkehrspolitischen Zielen der Stadt Schaffhausen. Was eine Übertragung des Modellierungsansatzes auf die Stadt Schaffhausen konkret bedeuten könnte, ist jedoch offen. Zu berücksichtigen ist insbesondere auch die aufgrund der Topografie spezielle Situation in der Stadt Schaffhausen.

Die eigentliche Forderung des Postulats lautet, dass eine effizientere Nutzung des Strassenraums geprüft werden soll. Wie in der Begründung des Postulats aufgeführt wird, besteht ein Zusammenhang zum Postulat 14/2025 vom 7. Juli 2025 «Altstadtring». Dieses fordert die konkrete Prüfung einer effizienteren Nutzung der Strassen um die Schaffhauser Altstadt durch eine neue Verkehrsführung im Einbahnverkehr.

Bei einer Überweisung dieses Auftrags zum Altstadttring kann auch geprüft werden, ob sich der Ansatz des ETH-Projekts für die Erarbeitung von Entscheidungsgrundlagen eignet. In diesem Sinne ist der Stadtrat bereit, das Postulat entgegenzunehmen.

Freundliche Grüsse

IM NAMEN DES STADTRATS



Peter Neukomm
Stadtpräsident



Stephanie Keller
Stadtschreiberin i.V.